



Intensivstation

Informationen für Angehörige und Besucher

Wird eine Ihnen nahestehende Person auf die Intensivstation verlegt, ist das verständlicherweise sehr belastend. Vielleicht sind Sie aufgrund der ungewohnten Atmosphäre dieser Station verunsichert und haben viele Fragen und Sorgen. Mit diesem Infoblatt möchten wir Ihnen Ängste nehmen und mögliche Fragen beantworten.

Eine Intensivstation ist eine Pflegegruppe, die aufgrund ihrer guten personellen Besetzung und den apparativen Einrichtungen die Überwachung, Behandlung und Pflege von Patienten mit verschiedensten Erkrankungen durchführen kann.

Neben der medizinischen und pflegerischen Versorgung trägt aber auch Ihre Anwesenheit wesentlich zur Genesung des Patienten bei. Gerade kranke Menschen benötigen Anteilnahme, Liebe sowie innere und äußere Begleitung durch vertraute Personen. Wir begrüßen und unterstützen Ihren Besuch daher ausdrücklich. Die Familie aber auch enge Freunde sind herzlich willkommen, wenn der Patient dies wünscht.

Reguläre Besuchszeit ist täglich von 15.00 – 19.00 Uhr.

Individuelle Ausnahmen besprechen Sie bitte mit unseren Pflegerinnen und Pflegern.

Bitte beachten Sie:

- Beschränken Sie Ihre Besuche auf zwei Personen gleichzeitig
- Melden Sie sich immer über die Sprechanlage der Eingangstüre an. Bitte klingeln Sie nur einmal. Wenn Sie den Eindruck haben, Ihr Klingeln ist untergegangen, dürfen Sie erneut klingeln.
- Bei Verzögerungen bitten wir Sie, im Wartebereich vor der Station zu warten. Wir holen Sie dort ab.
- Aus Datenschutzgründen halten Sie sich bitte im Patientenzimmer und nicht im Stationsflur auf.



So können Sie Ihren Angehörigen helfen

Das wichtigste ist, dass Sie für Ihre Angehörige bzw. Ihren Angehörigen da sind. Sie dürfen die Person gerne berühren, ihre Hand halten oder die Wange streicheln. Sprechen Sie mit ihr und geben Sie ihr das Gefühl, nicht alleine gelassen zu werden. Dies ist für wache Patienten ebenso wichtig wie für Patienten im künstlichen Koma.

Falls Ihre Angehörige bzw. Ihr Angehöriger durch einen Beatmungsschlauch vorübergehend nicht sprechen kann, stellen Sie Fragen, die mit „Ja“ (Nicken) oder „Nein“ (Kopfschütteln) beantwortet werden können.

Diese Dinge benötigen Ihre Angehörigen

Den Patientinnen und Patienten unserer Station ist es meist angenehmer, mit vertrauten Pflegemitteln versorgt zu werden. Wir möchten Sie deshalb bitten, folgende Dinge mitzubringen:

- Duschgel & Seife
- Rasierer / Rasierapparat
- Zahnbürste & Zahnpasta
- Haarbürste
- usw.

Gerne dürfen Sie auch persönliche Gegenstände mitbringen, wie eine Uhr oder ein vertrautes Foto. Sinnvoll ist oft auch ein Buch oder eine Zeitschrift. Schnittblumen sind bei uns ebenfalls erlaubt. Eigene Kleidung benötigen die Patienten auf der Intensivstation nicht.

Mit diesen Geräten werden Ihre Angehörigen versorgt

An jedem Patientenplatz ist ein Überwachungsmonitor angebracht. Die Patienten sind über Kabel mit ihm verbunden. Mit Hilfe des Monitors wird ein kontinuierliches EKG erstellt, der Blutdruck überwacht und der Sauerstoffgehalt im Blut gemessen. Alle Patientenplätze sind mit Pumpen ausgerüstet, durch welche die Medikamenten- und Flüssigkeitsgabe genau gesteuert werden kann.

Unsere Geräte werden vom Team der Intensivpflege ständig kontrolliert und überwacht. Zusätzlich sind sie mit Alarmen ausgestattet, die piepende oder hupende Töne von sich geben. Die Töne deuten in der Regel nicht auf etwas Bedrohliches hin, sondern dienen der Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten. Die Alarme werden an einen zentralen Überwachungsmonitor weitergeleitet, sodass wir unmittelbar informiert werden - auch wenn wir nicht im Zimmer sind.

Einige Patienten sind künstlich beatmet. Sie werden mit einem Beatmungsschlauch oder einer Beatmungsmaske versorgt. Ein Beatmungsgerät unterstützt vorübergehend die Atmung des Patienten. Durch den Beatmungsschlauch können beatmete Patienten nicht sprechen. Oft bekommen sie auch beruhigende Medikamente und schlafen tief.



Informationen über den Gesundheitszustand Ihres Angehörigen

Unsere Stationsärzte sind Ihre Ansprechpartner. Aus Gründen der Schweigepflicht und des Datenschutzes dürfen wir nur Personen informieren, die uns vom Patient benannt werden. Bei Bewusstlosen Patienten gehen wir davon aus, dass die nächsten Angehörigen im Sinne des Patienten Auskunft erhalten sollen.

Es ist von Vorteil, wenn Sie innerhalb des Familien- und Freundeskreises eine Bezugsperson benennen, die mit uns in Kontakt steht. Das macht es uns leichter, gezielt die nötigen Informationen weiterzugeben.

Sie erhalten auch telefonisch am Vormittag ab ca. 10:30 Uhr Auskunft von uns:

FON: 0711/7703-2750

Unsere Station verfügt auch über ein mobiles Telefon, welches - wenn möglich - auch dem Patienten gebracht werden kann:

FON: 0711/7703-2759

Das Team der Intensivstation

Auf unserer Station arbeiten Fachärzte und Assistenzärzte aus den Fachabteilungen. Innere Medizin, Anästhesie und Chirurgie eng mit den Schwestern und Pflegern zusammen. Die Pflegenden verfügen meist über eine Zusatzausbildung Intensivmedizin oder langjährige Erfahrung im Bereich der Intensivpflege. In unserer Arbeit werden wir durch Krankengymnasten, Kunsttherapeuten, die Klinikseelsorge und Funktionsabteilungen unterstützt.

Maßnahmen zu Ihrem eigenen Schutz

Bitte desinfizieren Sie sich vor und nach Ihrem Besuch die Hände. Desinfektionsmittel können Sie dem Spender im Eingangsbereich entnehmen. Geben Sie drei Hübe des Desinfektionsmittels in die hohle Hand und verreiben Sie es, bis Ihre Hände trocken sind.

Aus hygienischer Sicht ist es in der Regel für Sie nicht erforderlich, Schutzkleidung zu tragen. Es kann aber sein, dass die Krankheitssituation Ihres Angehörigen zusätzliche Schutzmaßnahmen erfordert (z.B. Schutzkittel, Mundschutz, Schutzhandschuhe). Sollte dies der Fall sein, befolgen Sie bitte die Anweisungen unserer Pflegenden.

Weitere Infos und Hilfsangebote

Auch für Sie bedeutet die Krankheit eines Ihnen nahestehenden Menschen eine schwierige und emotional aufrührende Zeit. Versuchen Sie auch, auf sich selbst zu achten und Ihre Kräfte zu schonen. Sprechen Sie mit uns über Ihre eigene Situation. Wir werden versuchen Ihnen zu helfen.